

**Deutsche
Windtechnik**

X-Service

Projekt: Vollwartungsvertrag WP Beesenstedt

Vertragsnummer: V-TB-22320-24-02-01

Vertragsart: Vollwartungsvertrag

Vertragspartner: Windpark Nuscheler GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 11
06198 Salzatal OT Beesenstedt

Erfasst von: npr

am: 02.11.2018

Vollwartungsvertrag (VWmGKmR)

– Vertrag über die
Inspektion, Wartung, Instandsetzung, Reparatur, Fernüberwachung und Entstörung von
Windenergieanlagen sowie die Garantie der technischen Verfügbarkeit –

Zwischen

Windpark Nuscheler GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 11, 06198 Salzatal OT Beesenstedt

– „Auftraggeber“ –

und

Deutsche Windtechnik X-Service GmbH
Heideweg 2-4, D-49086 Osnabrück

– „Deutsche Windtechnik“ –

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vertragsgegenstand	2
2. Technischer Bericht über Zustand der WEA.....	3
3. Inspektion und Wartung	4
4. Instandsetzung und Reparatur	4
5. Fernüberwachung und Entstörungsdienst	6
6. Verfügbarkeitsgarantie	6
7. Elektrotechnische Verantwortung	9
8. Dokumentations- und sonstige Berichtspflichten der Deutschen Windtechnik	9
9. Abfallstoffe; Eigentumsübergang	10
10. Einschaltung von Subunternehmern.....	10
11. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers	11
12. Abnahme.....	12
13. Vergütung der Leistungen der Deutschen Windtechnik	12
14. Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten	13
15. Mängelansprüche, Gefahrtragung und Haftung	14
16. Versicherungen	14
17. Rechtsnachfolge	15
18. Vertragsdauer; Kündigung	15
19. Schlussbestimmungen	17

1. Vertragsgegenstand

1.1 Der Auftraggeber betreibt am Standort

Land: **Deutschland**
Region: **Sachsen-Anhalt**
Gemeinde: **Salzatal**
Parkbezeichnung: **Beesenstedt**

eine Windenergieanlagen vom Typ **Senvion 3.2M**, sowie **eine** Windenergieanlage vom Typ **Senvion 3.4M**, jeweils **139 m** Nabenhöhe, (nachfolgend bezeichnet als „**WEA**“); die WEA sind in **Anlage 1** näher mit Lage, Seriennummern und Inbetriebnahmedatum bezeichnet.

1.2 Die Deutsche Windtechnik übernimmt für die WEA ab dem **01.11.2018** die Inspektion und Wartung gemäß Nr. 3, die Instandsetzung und Reparatur bei nicht von außen kommenden – also insbesondere nicht durch höhere Gewalt oder Dritte verursachte – Schäden gemäß Nr. 4, die Fernüberwachung und Entstörung gemäß Nr. 5, sowie die Sicherheitsüberprüfung wie PSA, Kran, Fahrstuhl, sowie die jährliche ZÜS Prüfung (die Kosten für die TÜV-Abnahme) und garantiert eine hohe technische Verfügbarkeit nach Maßgabe der Nr. 6. Die Deutsche Windtechnik hat ihre Arbeiten gemäß Nr. 8 zu dokumentieren und den Auftraggeber entsprechend zu informieren.

1.3 Nicht geschuldet sind Inspektions-, Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen an den Anlagen und Teilen außerhalb der jeweiligen WEA selbst. Insbesondere betrifft dieser Ausschluss

- a) das Fundament (auch nicht Oberkante/Beschichtung und Schrauben im Fundament); insoweit wird die Deutsche Windtechnik lediglich eine Sichtprüfung auf Risse und sonstige Auffälligkeiten durchführen und den Auftraggeber über solche informieren; und
- b) die Netzanbindung ab Eingang (netzseitig) der 20kV-SF6-Schaltanlage im Turmfuß oder in der Trafostation der WEA (der Transformator / die Trafostation selbst ist jedoch Gegenstand von Inspektionen, Wartungen,

Instandsetzungen und Reparaturen, sofern sie zur WEA gehören und keine Übergabestationen oder Umspannwerke darstellen).

1.4 Nicht zum Aufgabenbereich der Deutschen Windtechnik gehören ferner

- wiederkehrende Prüfungen nach § 16 Betriebssicherheitsverordnung (in der Fassung vom 03.02.2015);
- Austausch oder Generalüberholung von Arbeitsmitteln, z.B. Hebewerkzeug, Befahranlagen die die Arbeitssicherheit in oder an der WEA betreffen
- Zuwegungen und Stellflächen zu/an der WEA
- Reinigung von Rotorblättern, Turm und anderen Komponenten;
- jegliche Schönheitsreparaturen, insbesondere an Turm und Rotorblättern;
- jegliche Arbeiten an nachträglich installierten Bauteilen (z.B. Direktvermarktungsregler).

1.5 Verbesserungen der WEA gehören nicht zum Aufgabenbereich der Deutschen Windtechnik. Die Deutsche Windtechnik prüft ständig Verbesserungen und wird die aus ihrer Sicht sinnvollen Umrüstungen, Nachrüstungen und sonstigen Verbesserungen dem Auftraggeber vorschlagen.

1.6 Leistungen außerhalb des Vertrages werden gemäß **Anlage 2**, nach Angebot oder zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet und bedürfen eine gesonderte Beauftragung durch den Auftraggeber.

2. Technischer Bericht über Zustand der WEA

2.1 Der Zustand der WEA wird durch die Deutsche Windtechnik oder einem von ihr beauftragten Dritten untersucht. Der Auftraggeber gibt hiermit die Erstellung eines technischen Berichts zum Preis von EUR 2.500,00 zzgl. USt. pro WEA bei der Deutschen Windtechnik in Auftrag. Diese Kosten trägt der Auftraggeber; sie werden zuzüglich mit der ersten Rechnung nach Nr. 14 abgerechnet. Der Bericht wird dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

2.2 Zeigen sich bei der Untersuchung nach Nr. 2.1 Mängel der WEA, werden die Parteien versuchen, eine Einigung über den vertraglichen Umgang damit zu erzielen. Bis zu dieser Einigung bestehen seitens der Deutschen Windtechnik in Bezug auf die festgestellten Mängel keinerlei Leistungspflichten.

- 2.3 Für den Fall, dass die Parteien keine Einigung über die vertragliche Behandlung der festgestellten Mängel erreichen, kann die Deutsche Windtechnik oder der Auftraggeber durch schriftliche Erklärung innerhalb von 3 Monaten nach Beginn dieses Vertrages vom Vertrag zurücktreten.
- 2.4 Im Falle des Rücktritts nach Nr. 2.3 hat der Auftraggeber lediglich die Kosten des technischen Berichts nach Nr. 2.1 zu tragen. Weitere Ansprüche der Deutschen Windtechnik für ggf. erbrachte Leistungen bestehen, sofern nicht die Parteien im Einzelfall etwas anderes vereinbaren, in diesem Falle nicht.

3. Inspektion und Wartung

- 3.1 Die Deutsche Windtechnik wird die WEA in regelmäßigen Intervallen von sechs Monaten (+ / - 30 Tage) inspizieren und warten.
- 3.2 Im Rahmen der Inspektion hat die Deutsche Windtechnik den Ist-Zustand der WEA festzustellen und zu beurteilen. Sie versucht, die Ursachen einer Abnutzung festzustellen und die notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung abzuleiten.
- 3.3 Die Wartung der WEA umfasst die Überprüfung und Einstellung der Anlagen, den notwendigen turnusmäßigen oder in regelmäßigen Abständen durchzuführenden Austausch von Anlagenteilen, Fetten und Ölen sowie alle weiteren Maßnahmen, die zum funktionsfähigen Erhalt des Zustandes der WEA notwendig sind.
- 3.4 Die Deutsche Windtechnik wird die Inspektion und Wartung in Übereinstimmung mit dem Wartungspflichtenheft des Herstellers der WEA durchführen.

4. Instandsetzung und Reparatur

- 4.1 Maßnahmen der Instandsetzung und Reparatur dienen dazu, die WEA in den funktionsfähigen Zustand zurückzuführen. Hierzu gehören insbesondere auch
 - 4.1.1 die Behebung von Schäden,

4.1.2 die Vorhaltung, Lieferung und der Einbau von erforderlichen Ersatz- und Verschleißteilen,

4.1.3 die Auffüllung oder der Wechsel von Betriebsstoffen (Hauptgetriebe je nach Zustand der Ölprobe).

Die unter Nr. 1.3 bis 1.5 beschriebenen Ausschlüsse bleiben unberührt.

- 4.2 Schäden an den Anlagen, die durch von außen kommende Einwirkung verursacht werden, also insbesondere durch höhere Gewalt (bspw. Sturm, Hagel, Überschwemmung, Erosion, Blitz, Vandalismus, Krieg, Kernenergie und ionisierende Strahlung), sind nicht von der Instandsetzungs- und Reparaturpflicht der Deutschen Windtechnik umfasst. Die Kosten entsprechender Reparaturen und Instandsetzungen sind insbesondere nicht in der Vergütung gemäß Nr. 13.1 enthalten und gesondert zu beauftragen.
- 4.3 Die Behebung von innen kommenden Totalschäden, wobei von der Deutschen Windtechnik nach Rücksprache mit dem Auftraggeber zu entscheiden ist, ob die betreffende(n) WEA durch eine neue, gleichwertige gebrauchte oder runderneuerte WEA ersetzt wird oder der Zeitwert der betroffenen WEA an den Auftraggeber gezahlt wird. Dabei sind die wirtschaftlichen Interessen von dem Auftraggeber angemessen zu berücksichtigen. Weitere Ersatzzahlungen sind ausgeschlossen.
- 4.4 Maßnahmen der Instandsetzung und Reparatur wird die Deutsche Windtechnik vornehmen, unverzüglich nachdem sich der Instandsetzungs- oder Reparaturbedarf im Rahmen einer Inspektion, Wartung oder der Fernüberwachung gezeigt hat.
- 4.5 Die Deutsche Windtechnik wird nach eigenem Ermessen auch vorbeugende Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen vornehmen, die geboten sind, um die Funktionsfähigkeit der WEA während der Vertragslaufzeit aufrechtzuerhalten.
- 4.6 Die im Zuge von Leistungen von der Deutschen Windtechnik unter diesem Vertrag ausgebauten Teile der WEA gehen mit ihrem Ausbau in das Eigentum von der Deutschen Windtechnik über.

5. Fernüberwachung und Entstörungsdienst

Die Deutsche Windtechnik wird im Rahmen dieses Vertrages einen Bereitschaftsdienst und eine Betriebsüberwachung (Datenfernüberwachung) im nachfolgenden Umfang einrichten und unterhalten:

5.1 Betriebsüberwachung von Montag bis Sonntag und täglich 24 Stunden:

5.1.1 Fernüberwachung der Windenergieanlagen (DFÜ);

5.1.2 Information des Auftraggebers oder eines von ihm beauftragten Dritten über festgestellte Fehler/Störungen sowie die Beantwortung von Fragen in Bezug auf den Betrieb, die Steuerung, Fehler und sonstige für den Betrieb erforderlichen Daten;

5.1.3 Bearbeitung der durch das Fernüberwachungssystem ausgelösten Alarme bzw. abgegebenen Fehlermeldungen durch eine Fehleranalyse von fern und – sofern möglich – eine ferngesteuerte Instandsetzung mittels Fernsteuerung;

5.1.4 Die Daten aus der Betriebsüberwachung sind zu speichern und dem Auftraggeber oder einem von ihm benannten Dritten auf Anfrage in dem der Deutschen Windtechnik vorliegenden Format zur Verfügung zu stellen.

5.2 Die Deutsche Windtechnik meldet sich vor und nach dem Besuch der WEA per Telefon bei dem Auftraggeber oder dem von ihm benannten Dritten an bzw. ab.

6. Verfügbarkeitsgarantie

6.1 Die Deutsche Windtechnik steht dafür ein, dass die in diesem Vertrag genannte(n) WEA eine durchschnittliche technische Verfügbarkeit von mindestens 97 %, pro Vertragsjahr erreichen minus 70 Stunden vertragsjährlich je WEA für Wartungsarbeiten.

- 6.2 Technisch verfügbar im vorgenannten Sinne ist eine WEA, wenn sie im Betrieb ist oder sich in funktionsfähiger Betriebsbereitschaft befindet (also auch dann, wenn sie Strom produzieren könnte, aber tatsächlich nicht produziert, etwa weil das Netz nicht verfügbar ist oder die Anlage im Rahmen des Einspeise Managements nach § 14 EEG abgeschaltet wird). Eine WEA gilt auch als technisch verfügbar,
- 6.2.1 soweit die Nichtverfügbarkeit von dem Auftraggeber veranlasst ist (z. B. aufgrund einer Anlagenbegehung, einer Verletzung von Mitwirkungspflichten nach Nr. 10 oder der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen/Upgrades);
 - 6.2.2 soweit die Nichtverfügbarkeit auf einem Mangel oder Schaden beruht, der außerhalb der Anlage selbst liegt (z.B. Fundament oder Netzanbindung ab Niederspannungsanschluss der WEA);
 - 6.2.3 soweit die Nichtverfügbarkeit auf einer von außen kommenden Einwirkung, insbesondere höherer Gewalt i.S.v. Nr. 4.2, beruht und von der Deutschen Windtechnik nicht zu vertreten ist;
 - 6.2.4 die Verfügbarkeitsgarantie wird bei Totalschäden gem. § 4.3 auf 6 Monate begrenzt.
 - 6.2.5 während einer Eigenabschaltung der WEA wegen behördlicher oder anlagenspezifischer Anforderungen (z.B. wegen Schwachwinds, Eiswurf bzw. Eisansatz an Rotorblättern oder Gittermast, oder bei Abschaltung wegen Erreichens der Abschaltwindgeschwindigkeit („Cut Off Wind“);

6.2.6 während und solange Zeiträume bestehen, in denen die Deutsche Windtechnik einen Schaden beheben könnte, dieses dem Betreiber angezeigt hat und aufgrund von Witterungsverhältnissen (z.B. Schnee), Gewichtsbeschränkungen auf öffentlichen Straßen oder anderer behördlicher Auflagen dazu aber nicht in der Lage ist.

Keine Ausnahme bilden geplante Stillstandzeiten für Wartungsarbeiten und Stillstandzeiten während der Beschaffung von Ersatzteilen für unter die Reparatur- und Instandhaltungspflicht fallende Reparaturen, d.h. die WEA gilt/gelten während solcher Stillstandzeiten nicht als verfügbar. Die Regelung der Ziffer 6.1 bleibt hiervon unberührt.

Erreicht(en) die WEA in dem jeweiligen Betrachtungszeitraum von 365 Tagen nicht die garantierte Verfügbarkeit, so hat die Deutsche Windtechnik dem Auftraggeber eine Entschädigung zu zahlen, die sich wie folgt berechnet:

$$E = \frac{kWh/a}{V_{gar}} * (V_{gar} - V_{err}) * EEG$$

E zu zahlende Entschädigung in Euro
kWh/a die Arbeit, die in dem Betrachtungsjahr von der(n) WEA erreicht und vom Energieversorgungsunternehmen vergütet wurde
V_{gar} garantierte Verfügbarkeit in Stunden
V_{err} erreichte Verfügbarkeit in Stunden
EEG windparkspezifische EEG-Vergütung

Der Betrachtungszeitraum beginnt mit dem unter Punkt 1.2 vereinbarten Zeitpunkt und beträgt 365 Tage (Schaltjahr 366 Tage). Nach Vollendung dieses Zeitraums schließt sich, wie auch in der Folgezeit, unmittelbar ein neuer Betrachtungszeitraum an.

6.3 Die Garantie für die technische Verfügbarkeit der WEA erlischt mit sofortiger Wirkung, sofern die WEA innerhalb der Laufzeit der Garantie durch nicht von der Deutschen Windtechnik autorisiertes Personal gewartet werden oder technische Veränderungen oder sonstige Eingriffe, gleich welcher Art, ohne Zustimmung von der Deutschen Windtechnik vorgenommen werden.

7. Elektrotechnische Verantwortung

- 7.1 Die Parteien vereinbaren, dass die Deutsche Windtechnik die Anlagen – und Arbeitsverantwortung im Sinne der DIN VDE 0105-100 im Rahmen dieses Vertrages während der Durchführung von Arbeiten übernimmt, d.h. Arbeits- und Anlagenverantwortliche stellt und der Auftragnehmer somit uneingeschränkt verantwortlich für die Einhaltung sämtlicher Vorschriften der DIN VDE 0105-100 ist, sofern diese nicht den Anlagenbetreiber betreffen.

8. Dokumentations- und sonstige Berichtspflichten der Deutschen Windtechnik

- 8.1 Die Deutsche Windtechnik erstellt über alle durchgeführten Inspektions-, Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen ein aussagefähiges Protokoll (Servicebericht), in dem sie die Dauer, die Art und den Umfang der Arbeiten, die jeweils Ausführenden, den Austausch/Einbau von Ersatzteilen und die verwendeten Betriebsstoffe (insbesondere Öl) nach Art und Menge festhält. Sie wird dem Auftraggeber den Servicebericht zeitnah, spätestens jedoch vier Wochen nach Durchführung der entsprechenden Leistung zusenden.
- 8.2 Die Deutsche Windtechnik vermerkt die Ergebnisse von durchgeführten Inspektionen (aufgenommener Ist-Zustand und Bewertung des Ist-Zustandes) und Wartungsarbeiten sowie das Ergebnis von Ölanalysen und sonstigen Analysen im Servicebericht. Die Deutsche Windtechnik sendet dem Auftraggeber unverzüglich die entsprechenden Analyseberichte zu.
- 8.3 Alle ausgeführten Inspektionen, Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Reparaturen und die dabei getroffenen Feststellungen werden außerdem in dem zu jeder WEA gehörenden Betriebstagebuch (Logbuch) notiert oder abgeheftet.
- 8.4 Ausführungstermine für planbare Maßnahmen, bei denen eine WEA stillzusetzen ist, gibt die Deutsche Windtechnik dem Auftraggeber vor Ausführung der Maßnahme bekannt. Die Bekanntgabe erfolgt spätestens fünf Werktage vor Beginn der Arbeiten, es sei denn ein kurzfristigeres Handeln ist erforderlich. Sofern der Auftraggeber DWT die Kontaktdaten des Direktvermarktungsunternehmens bereitstellt, wird DWT diesen ebenfalls zugleich informieren.

8.5 Koordination

Die Parteien benennen zur Erleichterung der Vertragsdurchführung jeweils einen Ansprechpartner.

AG: Windpark Nuscheler
GmbH & Co. KG
Johann Nuscheler

Tel. 034773/ 39001
Fax. 034773/ 39002
Email: office@landgut-nuscheler.de

AN: Deutsche Windtechnik

Tel. 0541 – 380 538 – 100
Fax. 0541 – 380 538 – 199
Fernüberwachung 0541 – 380 5 380
Email: dfu@deutsche-windtechnik.com

9. Abfallstoffe; Eigentumsübergang

- 9.1 Abfallstoffe, die im Rahmen von Arbeiten der Deutschen Windtechnik anfallen (insbesondere Altöl, Lösungsmittel, Farbreste und Altmetalle), sind von der Deutschen Windtechnik auf ihre Kosten fach- und umweltgerecht zu entsorgen.
- 9.2 Ersetzt die Deutsche Windtechnik Teile der WEA im Rahmen dieses Vertrages, geht das Eigentum an den ausgebauten Teilen mit dem Ausbau auf die Deutsche Windtechnik über. Sofern der Auftraggeber nicht Eigentümer dieser Teile ist, hat er die Zustimmung des Eigentümers beizubringen.
- 9.3 Das Eigentum an eingebauten Teilen geht mit dem Einbau auf den Eigentümer der WEA nach § 947 Abs. 2 BGB über.

10. Einschaltung von Subunternehmern

Die Deutsche Windtechnik ist befugt, die ihr übertragenen Leistungen ganz oder teilweise an Subunternehmer zu vergeben. Gegenüber dem Auftraggeber haftet die Deutsche Windtechnik neben dem Subunternehmer. Die Deutsche Windtechnik hat ein

Verschulden der Personen, derer sie sich zur Erfüllung der Leistungen bedient, in gleichem Umfang zu vertreten, wie eigenes Verschulden.

11. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

11.1 Der Auftraggeber hat der Deutschen Windtechnik und ihren Beauftragten jederzeit den freien und sicheren Zugang zu den WEA zu ermöglichen. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass die Zufahrten bzw. Zuwegungen (einschließlich des Kranstellplatzes) jederzeit für das Befahren mit den Servicefahrzeugen der Deutschen Windtechnik offengehalten werden (z.B. durch Schneeräumen oder Wegausbesserungen). Die Verkehrswege und Zugänge zur WEA (Treppen und Wege z.B. Kranstellfläche zur WEA) sind so in standzuhalten, dass die WEA jederzeit erreichbar ist (z.B. keine Stolperstellen, keine losen Stufen, etc.).

Ist für den Einsatz eines Krans oder eines Schwergutfahrzeugs eine Befestigung oder Verstärkung der Zuwegung oder einer Kranstellfläche notwendig, so hat der Auftraggeber die Kosten dafür zu tragen. Die Deutsche Windtechnik installiert auf eigene Kosten ein neues Schließsystem an der WEA und stellt dem Auftraggeber einen Schlüssel zur Verfügung.

11.2 Veränderungen technischer Art an der(n) WEA darf der Auftraggeber während der Dauer dieses Vertrages nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Deutschen Windtechnik vornehmen. Die Deutsche Windtechnik hat derartigen Veränderungen zuzustimmen, wenn sie der Verbesserung dienen und die Erfüllung der Verpflichtungen der Deutschen Windtechnik aus diesem Vertrag dadurch nicht erschwert, erweitert oder verteuert wird. Bei einer wesentlichen Erschwerung, Erweiterung und Verteuerung steht der Deutschen Windtechnik das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages zu.

11.3 Der Auftraggeber stellt für jede WEA die für die Fernüberwachung anlagenseitig erforderlichen Einrichtungen wie einen Kommunikationsanschluss – möglichst als Festnetzanschluss – zur Verfügung und übernimmt die einmaligen und laufenden Kosten dieser Einrichtungen.

11.4 Der Auftraggeber autorisiert die Deutsche Windtechnik, sämtliche technische Maßnahmen durchzuführen, um optimale Zusammenarbeit (Interoperabilität) zwischen Softwareprodukten der Deutschen Windtechnik und den Systemen der

Windkraftanlagen des Auftraggebers herzustellen. Dies umfasst insbesondere die Dekompilierung von Schnittstellen, die Schaffung neuer ggf. herstellerunabhängiger Schnittstellen und die Programmierung eigener Zugänge, ebenso wie die Maßnahmen die Funktionsaktivitäten der verschiedenen Softwarekomponenten zu dokumentieren und für den Auftraggeber sichtbar zu machen. Der Auftraggeber versichert Lizenzinhaber, der auf seinen WEA verwendeten Softwarekomponenten zu sein und, dass keine Rechte Dritter bestehen. Andernfalls wird der Auftraggeber die Rechtefrage mit dem Dritten klären.

11.5 Der Auftraggeber hat der Deutschen Windtechnik jede Schalthandlung der WEA vorab mitzuteilen.

12. Abnahme

Die von der Deutschen Windtechnik zu erbringenden Leistungen gelten jeweils als abgenommen, wenn der Auftraggeber der jeweilige Servicebericht über die durchgeführten Arbeiten zugegangen ist und der Auftraggeber nicht binnen vierzehn Tagen nach Zugang schriftlich eine begründete Mängelrüge bezüglich mehr als unerheblicher Mängel erhebt.

13. Vergütung der Leistungen der Deutschen Windtechnik

13.1 Die Deutsche Windtechnik erhält für die Leistungen gemäß diesem Vertrag eine jährliche pauschale Vergütung in Höhe von

Betriebsjahr 2-5	40.000 EUR
Betriebsjahr 6-7	43.000 EUR
Betriebsjahr 8-10	49.000 EUR
Betriebsjahr 11-15	55.000 EUR
Betriebsjahr 16-20	59.000 EUR

je vertragsgegenständlicher WEA zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

13.2 Die Vergütung wird entsprechend der Kostenentwicklung gemäß den folgenden Indizes des Statistischen Bundesamts angepasst:

13.2.1 Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) –
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt (Fachserie 17, Reihe 2);

13.2.2 Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen – Maschinen- und
Anlagenprüfung (DL-TU-02).

Dabei wird die Entwicklung des Index gem. Nr. 13.2.1 zu 30% und die Entwicklung des Index gem. Nr. 13.2.2 zu 70% berücksichtigt. Die Anpassung erfolgt kalenderjährlich, auf Grundlage der Preisindizes des jeweiligen Vorjahres.

13.3 In der Vergütung sind sämtliche im Rahmen der Erbringung der Leistungen der Deutschen Windtechnik entstehenden Kosten für Fahrten, Personal, Verschleißteile, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Hilfsmittel enthalten. Die Leistungsausschlüsse bleiben unberührt.

14. Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten

14.1 Die Vergütung wird zu je 25 % quartalsweise im Voraus abgerechnet. Das erste Jahr des Vertrages beginnt an dem in Nr. 1.2 bezeichneten Zeitpunkt am **01.11.2018**. Daraus ergibt sich möglicherweise zu Vertragsbeginn und zum Vertragsende jeweils ein unvollständiges Quartal. Die unvollständigen Quartale werden anteilig im Voraus abgerechnet.

14.2 Etwaige Entschädigungsansprüche wegen mangelnder Verfügbarkeit nach Nr. 6 hat die Deutsche Windtechnik jeweils innerhalb von 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Betrachtungszeitraums abzurechnen.

14.3 Rechnungen sind auf den Auftraggeber auszustellen, sofern der Auftraggeber der Deutschen Windtechnik nicht schriftlich einen anderen Rechnungsempfänger anzeigt.

14.4 In Rechnung gestellte Beträge sind binnen vierzehn Tagen nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig.

14.5 Der Zinssatz im Fall des Verzuges mit Zahlungen beträgt acht Prozentpunkte über dem jeweils geltenden Basiszinssatz.

15. Mängelansprüche, Gefahrtragung und Haftung

15.1 Die Mängelhaftung richtet sich nach den Vorschriften des BGB, soweit im Folgenden nichts anderes geregelt ist.

15.2 Werden die instand zu haltenden Teile der WEA beschädigt, so hat die Deutsche Windtechnik diese nach ihrer Wahl und auf ihre Kosten zu reparieren oder neu zu liefern.

15.3 Leistungsausschluss

Ausgenommen von den Instandsetzungsleistungen unter diesem Vertrag sind:

- a) die Instandsetzung bei Totalschäden verursacht durch Schäden von außen. Ein Totalschaden im Sinne dieses Vertrages liegt vor, wenn die WEA physisch vernichtet oder völlig irreparabel ist. Gleiches gilt, wenn die WEA zwar technisch noch reparabel, der Schaden aber so erheblich ist, dass die erforderlichen Reparaturkosten höher sind als die Wiederbeschaffungskosten, die sich aus dem Wiederbeschaffungswert der WEA abzüglich des Restwertes zusammensetzen.
- b) die Instandsetzung oder Reparaturen der von außen kommenden Schäden.

15.4 Im Falle von Vermögensschäden ist die Haftung der Deutschen Windtechnik auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt. Eine über die Verfügbarkeitsgarantie gemäß Ziff. 6 dieses Vertrages hinausgehende Haftung für Nutzungsausfälle ist ausgeschlossen.

16. Versicherungen

16.1 Die Deutsche Windtechnik hat eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von EUR 10.000.000,00 für Personen- und Sachschäden zu unterhalten.

- 16.2 Zur Absicherung der Verpflichtung aus diesem Vollwartungsvertrag schließt die Deutsche Windtechnik eine Maschinen- und Maschinen-BU-Versicherung in üblichen Umfang bei einem namhaften deutschen Versicherer ab. DWT weist den Abschluss und Fortbestand der Versicherung auf Aufforderung nach.

17. Rechtsnachfolge

- 17.1 Überlässt der Auftraggeber im Wege der Rechtsnachfolge oder auf andere Weise einzelne oder sämtliche der WEA endgültig Dritten, so bleibt ihre Verpflichtung zur Zahlung der vereinbarten Vergütung für die Restlaufzeit bestehen, es sei denn, der Dritte tritt in Bezug auf die jeweiligen WEA für den Auftraggeber mit Zustimmung der Deutschen Windtechnik in diesen Vertrag ein.
- 17.2 Die Deutsche Windtechnik ihrerseits ist nicht berechtigt, ihre Rechte und Pflichten aus dem Vertrag ohne Zustimmung des Auftraggebers ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. Ihr ist jedoch die Übertragung ihrer Rechte und Pflichten im Wege der Umwandlung ihres Unternehmens durch Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen oder die Übertragung auf ein verbundenes Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG gestattet.
- 17.3 Die Parteien dürfen die für eine Übertragung des Vertrages erforderliche Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern.

18. Vertragsdauer; Kündigung

- 18.1 Der Vertrag wird für eine Laufzeit von **19 Jahren**, beginnend mit dem in Nr. 1.2 bezeichneten Zeitpunkt, geschlossen und endet am **31.12.2037**. Das Recht der Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.
- 18.2 Der Auftraggeber hat das einmalige Recht den Vertrag ohne Angabe von Gründen zum Ablauf des fünften oder zehnten Vertragsjahres mit einer Frist von sechs Monaten vor Ablaufdatum schriftlich zu kündigen.
- 18.3 Für den Fall, dass aufgrund eines Totalschadens, auf behördliche Anordnung, aufgrund eines Repowerings oder anderen planerischen Gründen die in Anlage 1

aufgeführte(n) WEA oder Teile davon vorzeitig außer Betrieb genommen werden, kann der Vertrag mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden.

- 18.4 Sofern im Laufe des Vertrages eine oder mehrere Großkomponente(n) getauscht wurden, verpflichtet sich der Auftraggeber dazu den noch ausstehenden Kaufpreis (Wert der neu eingebauten Komponente abzüglich des Restwerts der defekten Komponente) zzgl. der nachweislichen Kran- & Montagekosten gemäß einer 3 Jährigen linearen Abschreibung, berechnet von dem Datum an dem eine oder mehrere Großkomponente(n) getauscht wurden als Einmalzahlung für die vorzeitig außer Betrieb genommene(n) WEA zu bezahlen. Das bedeutet 33% der Summe aus Restwert plus Kran- und Montagekosten für jedes noch vertraglich vorgesehene Vertragsjahr nach Austausch der defekten Großkomponente. „Großkomponenten“ im Sinne dieses Vertrages sind: Hauptgetriebe, Trafostation einschließlich Transformator und MS-Schaltanlage, Drehkranz, Azimutantriebe und -bremsen, Generator, Hauptlager und Hauptwelle, Rotorblätter, Blattlager, Gussteile der Nabe, Maschinenträger und der Turm. Die Zahlung wird fällig bei einem endgültigen außer Betrieb setzen der Windkraftanlage(n).
- 18.5 Der Auftraggeber hat die Option, den Vertrag um einmalig maximal fünf Jahre zu verlängern. Der Auftraggeber hat diese Option bis spätestens sechs Monate vor Vertragsablauf durch schriftliche Erklärung gegenüber der Deutschen Windtechnik auszuüben. Im Falle der Optionsausübung gilt der Vertrag für fünf Jahre fort, wobei die Vergütung neu zu verhandeln ist.
- 18.6 Jede Kündigung ist schriftlich zu erklären.
- 18.7 Die Deutsche Windtechnik gewährleistet, dass die WEA bei Vertragsende gemäß dem Wartungspflichtenheft des Windenergieanlagen-Herstellers gewartet worden sind; zu vorsorglichen Instandsetzungen und Reparaturen ist die Deutsche Windtechnik nicht verpflichtet. Als vorsorglich gilt eine Instandsetzung oder Reparatur, wenn eine Regelwidrigkeit zwar vorhanden, aber mit überwiegender Wahrscheinlichkeit in den ersten drei Monaten nach Vertragsende kein akuter Reparaturbedarf gegeben ist.

19. Schlussbestimmungen

- 19.1 Mündliche wie schriftliche Nebenabreden, die über die hier vereinbarten Regelungen hinausgehen oder im Rahmen der Vertragsverhandlungen zu diesem Vertrag getroffen wurden, verlieren mit Unterzeichnung des Vertrages ihre Gültigkeit.
- 19.2 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine dieses Schriftformerfordernis aufhebende oder abändernde Vereinbarung.
- 19.3 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt eine solche Bestimmung als vereinbart, die im Rahmen des rechtlich Möglichen dem am nächsten kommt, was von den Parteien nach dem ursprünglichen Sinn und Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gewollt war. Gleiches gilt für etwaige Lücken in diesem Vertrag.
- 19.4 Es gelten, soweit nichts anderes vereinbart wurde, die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsche Windtechnik X-Service GmbH (Stand Mai 2018). Diese sind auf unserer Internetseite <https://www.deutsche-windtechnik.com/agb.html> hinterlegt.
- 19.5 Auf diesen Vertrag findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) Anwendung.
- 19.6 Als ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird – im Hinblick auf die dort eingerichtete Sonderzuständigkeit für Windenergie – Bremen vereinbart.

Salzatal, den 25.10.2018



Windpark Nuscheler GmbH & Co. KG

Osnabrück, den 25.10.2018



Deutsche Windtechnik X-Service GmbH

Anlage 1: Lage, Seriennummern und Inbetriebnahmedatum

Anlage 2: Preisliste für Leistungen außerhalb des Vertrages

Anlage 3: Kundendatenblatt

Anlage 4: Parkinformationsblatt

ANLAGE 1 – Liste der Windkraftanlagen (Vertragsgegenstand)

WP Beesenstedt 2x Senvion 3.2M + 1x Senvion 3.4M

PLZ Windpark	WEA (Seriennummer)	Hersteller	Typ	Nabenhöhe	IBN-Datum
06198	301210	Senvion	3.2M	139 m	06.04.2017
06198	301401	Senvion	3.4M	139 m	29.09.2017

<div>Premium Plus X-Service</div>	Anlage II zum Service- und Wartungsvertrag		<div> Deutsche Windtechnik X-Service</div>	
WP Beesenstedt	erstellt:	hsc	Seite	1
	Datum	25.10.2018	von Seiten	1

Preisliste für Servicearbeiten

Stand: 01.09.2018

Stundenverrechnungssätze

Monteur	62,50 €
Meister, Techniker, Teamleiter	72,50 €
Ingenieur, Supervisor	105,00 €

Mehraufwendungen

Spesen / Auslöse	von 8 – 24 Std.	15,50 €
	über 24 Std.	30,50 €

Überstundenzuschläge

9. – 10. Stunde	(16:00 – 18:00 Uhr)	25 %
Ab 11. Stunde	(ab 18:00 Uhr)	50 %
Nachtzuschlag	(22:00 Uhr – 06:00 Uhr)	50 %
Zuschlag Samstagarbeit		50 %
Zuschlag Sonntagarbeit		100 %
Zuschlag für Arbeit an gesetzlichen Feiertagen		100 %
Hotelübernachtungen nach Aufwand p. Pers		85,00 €

Fahrkostenpauschale

	werktags	samstags	sonntags	feiertags
Max. 1 Fahrzeug und 2 Monteure	€ 150,00	€ 225,00	€ 300,00	€ 300,00

Sämtliche Beträge verstehen sich netto zzgl. ges. Umsatzsteuer.

Datum 9. Oktober 2018

Seite 2/2

Weiterhin unterstützen wir Sie gerne bei den folgenden Themen:

Monatsreporting

- wir erstellen für Sie einen ausführlichen Monatsbericht Ihrer WEA inkl. der WEA-Performance, Stillstandszeiten sowie einem Ereignisbericht, den wir Ihnen bis zum 5. des Folgemonats elektronisch übermitteln

DGUV V3 Prüfung/wiederkehrende Prüfung

- wir koordinieren für Sie die alle vier Jahre notwendige, wiederkehrende DGUV- V3 Prüfung, inklusive der Dokumentation, zu deren Durchführung Sie als Betreiber laut DGUV V3 §5 Absatz 1 Nr.2 verpflichtet sind

Wir hoffen, dass Ihnen unser Angebot zusagt und würden uns über eine Auftragserteilung freuen. Wenn Sie noch Fragen oder Wünsche haben, rufen Sie einfach an!

An dieses Angebot halten wir uns 3 Monate gebunden.


Mit freundlichen Grüßen



Hanns Schütz
Sales Manager

Angebot Vollwartung WP Beesenstedt (3 x Senvion 3.2M114 143 m)

Laufzeit 15 Jahre - feste Vergütung

Premium Plus
2-Jahresgarantie 

Preise	Preise für den weiter unten beschriebenen Leistungsumfang pro WEA und Jahr	Betriebsjahr 6-7	€ 43.000
		Betriebsjahr 8-10	€ 49.000
		Betriebsjahr 11-15	€ 55.000
		Betriebsjahr 16-20	€ 59.000

Service & Instandsetzung	Wartung	Jahres- und Halbjahreswartung, 2-, 3-, 4-, 5-, 6- und 10-Jahreswartung sowie Umrückerwartung	Inkl.
		Serviceberichte und Wartungsprotokolle	
	Verbrauchsmaterialien	Filter, Fette, Öle Schmierstoffanalysen	Inkl.
	24/7 Fernüberwachung	24/7 Fernüberwachung inkl. Fehlerdiagnose und Behebung aus der Ferne (wenn möglich)	Inkl.
	Instandsetzung - Arbeitsleistung	Instandsetzung vor Ort, wenn Behebung aus der Ferne nicht möglich	Inkl.
	Instandsetzung - Material	Lieferung von allen Ersatzteilen inkl. Hauptkomponenten	Inkl.
	Hauptkomponenten	Maschinenbruch und Verschleiß von allen Hauptkomponenten inkl. Kran, Transport und Dienstleistung	Inkl.
	Spezialwerkzeug	Spezialwerkzeug zum Austausch von Hauptkomponenten (z.B. Traverse zum Tauschen von Getrieben ohne Rotordemontage)	Inkl.
	Verfügbarkeitsgarantie	Garantierte technische Parkverfügbarkeit ab Vertragsbeginn bis Vertragsende	97%
	Optionen	Zusätzliche vorbeugende Wartung	Inkl.
		Wartung des Trafos (jährlich)	Inkl.
		Anlagenspezifische Zusatzwartungen nach Wartungspflichtenheft	Inkl.
		Getriebeölwechsel, zustandsorientiert	Inkl.
		Jährliche Befahranlagenwartung nach Herstellervorgaben	Inkl.
		Rotorblattinspektion (innen und außen) inkl. Blitzschutzmessung (bis Nabe) mit Seiltechnik (alle zwei Jahre)	Option € 1.600
		Behebung von Schäden von Außen (z.B. durch Blitzeinschlag)	Option € 4.500
		Wiederkehrende Prüfungen Maschine und Turm	Option € 350
		ZÜS-Prüfung der Befahranlage (jährliche Kosten)	Inkl.
		Prüfung der elektrischen Betriebsmittel nach DIN IEC 60364/DGUV V3 (jährliche Kosten)	Inkl.
		Sachkundigenprüfung der Sicherheitseinrichtungen (Aufstieg, Feuerlöscher, PSA etc.) ohne Austausch & Instandsetzung	Inkl.
		Sachkundigenprüfung der Sicherheitseinrichtungen (Aufstieg, Feuerlöscher, PSA etc.) mit Austausch & Instandsetzung	Inkl.
		Sachkundigenprüfung der Sicherheitseinrichtungen (Aufstieg, Feuerlöscher, PSA etc.) und DGUV V3 Prüfung mit Austausch & Instandsetzung	Inkl.

Ertragsoptimierung	Systemcheck & Standortoptimierung	Überprüfung der Parameter und der historischen Daten, um Fehleinstellungen, die zu Ertragseinbußen führen, zu detektieren und diese zu beseitigen. Im zweiten Schritt Anpassung der Parameter an den Standort, die zur Ertragssteigerung führen können.	Inkl.
--------------------	-----------------------------------	---	-------

Vertragsdetails	Vorzeitige Kündigung/Ausstieg	Individuell zu klären	Inkl.
	Gewährleistung	24 Monate, maximal 3 Monate nach Beendigung des Vertrags	Inkl.
	Malus gem. Verfügbarkeitsgarantie	Ja	Inkl.
	Haftung	Maximal pro Jahr (exkl. Verfügbarkeitspönale), wenn nicht über Betriebshaftpflicht abgedeckt	unbegrenzt
		Verfügbarkeitsgarantie, maximal pro Jahr	unbegrenzt

Bedingungen:

Der Preis für die Prüfung der elektrischen Betriebsmittel bezieht sich auf die Niederspannungsebene und einen Prüfungszyklus von vier Jahren.
Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt der Ergebnisse einer zustandsorientierten Prüfung der WEA.